



Gerade junge Eltern wünschen sich eine partnerschaftliche Aufgabenteilung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie



**60 %** der Eltern von Kindern unter drei Jahren fänden es daher ideal, wenn beide Elternteile in gleichem Umfang erwerbstätig wären und sich die Aufgaben rund um Familie und Haushalt besser aufteilen könnten.

**66 %** der Väter sagen, dass sie mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen wollen.

Mehr als **90%** der Frauen und Männer unter 40 Jahren finden, beide, Mutter und Vater, sollen sich um die Kinder kümmern.



Beschäftigte wollen die **NEUE** Vereinbarkeit



Bedeutung familienfreundlicher Maßnahmen für Beschäftigte (in Prozent)

für Beschäftigte mit Kindern

**96,1 %**

für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen

**87,9 %**

für Beschäftigte ohne Kinder und ohne pflegebedürftige Angehörige

**81,2 %**



In familienfreundlichen Unternehmen würden **80%** der Beschäftigten ihren Arbeitgeber oder ihre Arbeitgeberin uneingeschränkt weiterempfehlen

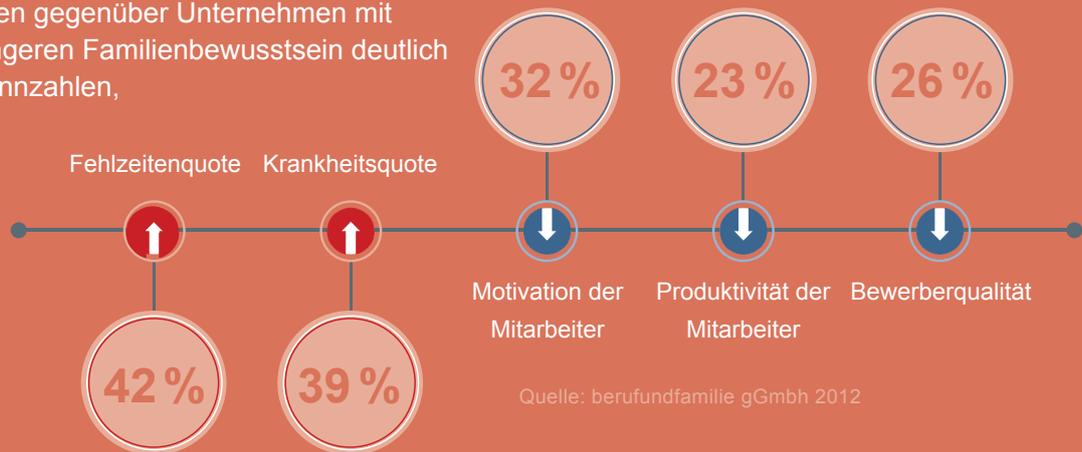
(A.T. Kearney 2015)



**Familienbewusste Unternehmen haben bessere Kennzahlen**



Im Vergleich verzeichnen sehr familienbewusste Unternehmen gegenüber Unternehmen mit einem geringeren Familienbewusstsein deutlich bessere Kennzahlen,



Quelle: berufundfamilie gGmbH 2012



**Familienfreundlichkeit ist Eltern mindestens genauso wichtig wie das Gehalt**



Eltern minderjähriger Kinder ist bei der Arbeitgeberwahl die Vereinbarkeit von Beruf und Familie genauso wichtig oder wichtiger als das Gehalt. Vor allem die Generation zwischen 25 und 39 Jahre wäre bereit, den Arbeitgeber für mehr Familienfreundlichkeit zu wechseln.



Homeoffice gibt Beschäftigten mehr Zeit für die Familie

Homeoffice wird in immer mehr Unternehmen Standard. Rund vier von zehn Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern lassen ihre Mitarbeiter ganz oder teilweise von zu Hause aus arbeiten.

Eltern, die bereits im Homeoffice arbeiten, können dadurch bis zu 4,4 Stunden pro Woche - vor allem beim Weg zur Arbeit - sparen. 80 Prozent der Eltern mit minderjährigen Kindern verbringen diese frei gewordene Zeit mit der Familie.

Von je 100 Befragten nannten als wichtigen Grund für die Arbeit im Homeoffice:

**63 %**

Wegfall des Arbeitsweges

**86 %**

bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie

**65 %**

höhere Zufriedenheit mit der Arbeit

**79 %**

mehr zeitliche Flexibilität

**26 %**

weniger Kontrolle

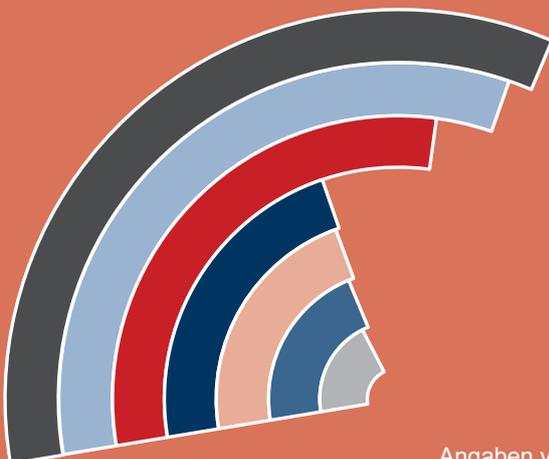
**66 %**

bessere Qualität des Arbeitsplatzes



Unternehmen unterstützen Beschäftigte am häufigsten mit flexiblen Arbeitszeiten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das bieten Unternehmen:



**57 %** individuell vereinbarte Arbeitszeiten

**51 %** flexible Tages- und Wochenarbeitszeit

**44 %** Vertrauensarbeitszeit

**21 %** flexible Jahres- oder Lebensarbeitszeit

**20 %** ortsunabhängiges Arbeiten durch mobiles Internet

**16 %** Jobsharing

**13 %** Telearbeit und Sabbaticals

Angaben von befragten Beschäftigten über verschiedene Arbeitszeitangebote im eigenen Unternehmen



### Erwerbsbiografien und Karrierewege sind lebensphasenorientiert

Wahlmöglichkeiten bei der Arbeitszeitgestaltung erlauben es Eltern, selbstbestimmt darüber zu entscheiden, in welcher Lebensphase sie mehr arbeiten oder mehr für die Familie da sein wollen. Erwerbsbiografien und Karrierewege sind – auch bei Männern – immer seltener linear. Erwerbsunterbrechungen und wechselnde Arbeitszeitvolumen aufgrund familiärer Verpflichtungen sind in Unternehmen immer öfter anzutreffen.



### Pflege rückt als Vereinbarkeitsthema immer stärker in den betrieblichen Fokus

In Deutschland sind 3,3 Millionen Menschen pflegebedürftig und 2/3 werden zu einem großen Teil von Angehörigen versorgt. Jeder 11. Beschäftigte übernimmt neben seiner Erwerbstätigkeit Pflegeverantwortung für eine oder sogar mehrere Personen. Frauen sind häufiger in private Pflege eingebunden als Männer. Durchschnittlich benötigen sie 13 Stunden pro Woche für die Pflegeaufgaben.

Ich habe zeitliche Probleme bei der Vereinbarung von Beruf und Pflege.

über 70 % der Erwerbstätigen mit Pflegeaufgaben sagen das.

Quellen:

- BMFSFJ 2016: Memorandum Familie und Arbeitswelt – Die NEUE Vereinbarkeit. Berlin.
- BMFSFH 2016: Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2016. Berlin.
- BMFSFJ 2016: Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2013. Berlin.
- BMFSFJ 2016: Digitalisierung – Chancen und Herausforderungen für die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Berlin.
- Bitkom 2018: Bitkom Research. Im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Repräsentative Befragung von 1.530 Unternehmen (2017).
- BMFSFJ 2017: Nur das Ergebnis zählt! Leitfaden für mobiles Arbeiten. Berlin.
- BMFSFJ; DIHK 2015: Checkheft familienorientierte Personalpolitik für kleine und mittlere Unternehmen. Berlin.
- A.T. Kearney 360 °2015: Vereinbarkeit wagen!. Düsseldorf.
- DGB (Hrsg.) 2018: Berufstätige mit Pflegeverantwortung. Zur Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege. Index 2/2018 Gute Arbeit.

Gefördert vom:

